



Bereits nach wenigen Jahren Training gehört Henrik Wallberg über 400 Meter in Deutschland zu den schnellsten Läufern seiner Altersklasse. | Den Werner-Karbe-Ehrenpreis (rechts), ein Wanderpokal der TG Herford für besondere Leistungen, hat er schon gewonnen. Foto: Sundermann

Vom Fußball auf die Laufbahn

Wahl zum Herforder Jugendsportler des Jahres: Leichtathlet Henrik Wallberg (TG Herford)

■ Von Lars Sundermann

Herford (HK). Erst vor fünf Jahren fing Henrik Wallberg mit dem Laufen an. Doch in kürzester Zeit hat sich der Leichtathlet der TG Herford in die deutsche Nachwuchselite vorgekämpft. Aus diesem Grund ist er für die Jugend-sportlerwahl 2015 nominiert.

»Bis 2009 habe ich Fußball gespielt, hatte dann aber keine Motivation mehr auf Sport«, erklärt der ehemalige Fußballer der SG FA Herringhausen/Eickum. Ein Jahr dauerte es, bis ihn seine Freunde überredeten, mal mit zum Leichtathletiktraining der TG Herford zu kommen. »Ausdauernd war ich. Ich habe jedoch nicht damit gerechnet, dass ich auch so schnell laufen kann«, sagt Henrik Wallberg. Unter der Regie von Trainerin Bettina Schachtsiek, die als eine der besten Sprint-Trainerinnen Nordrhein-Westfalens gilt, probierte Henrik neben den Kurzstrecken auch den 400 Meter Hürdenlauf aus. Doch schnell machten sich Hüftprobleme breit und Henrik hörte mit dieser Disziplin auf.

Bestzeit in Bielefeld

Doch die Langstrecke ließ den Auszubildenden zum Anwendungsentwickler nicht los und so entschied er sich vor einem Jahr, die 400 Meter ohne Hürden auszu-probieren. »Meine Trainerin hat damals schon prophezeit, dass ich

schneller laufen kann als ich es bei den ersten Trainingsversuchen tat.« Und Bettina Schachtsiek sollte mit ihrer Einschätzung recht behalten. Direkt beim ersten Wettkampf in Nammen qualifizierte sich der ehemalige Schüler des Ravensberger Gymnasiums für die Westfälischen Meisterschaften. Ihm fehlte sogar nur knapp eine Sekunde um sich direkt für die Deutsche Meisterschaft zu qualifizieren. Bei den OWL-Meisterschaften im Juni in Bielefeld schaffte er es dann endlich mit seiner persönlichen Bestzeit von 49,59 Sekunden. »Das Ziel war schon die Deutsche Meisterschaft. Aber ich habe ehrlich gesagt nicht dran geglaubt«, gesteht der Herforder.

Mit diesem Erfolg im Rücken startete Henrik Wallberg dann bei den Westfälischen Meisterschaften im altehrwürdigen Dortmunder Stadion »Rote Erde«. »Das war ein richtig cooles Rennen. Nach 300 Metern lag ich noch ein paar Meter zurück, kämpfte mich aber dann heran«, beschreibt er die Sekunden auf der Tartanbahn. Mit seinem Widersacher Nils Loose kam er gleichauf ins Ziel. Für das menschliche Auge war nicht erkennbar, wer von den beiden nun U20-Westfalenmeister war. »Leider verlor ich um 0,03 Sekunden. Aber mein Ziel, den Sprung aufs Treppchen, habe ich geschafft.«

Danach hatte der 19-Jährige knapp sechs Wochen Zeit, sich auf

die Deutsche Meisterschaft in Jena vorzubereiten. Etliche Trainingsstunden, aufgeteilt in Intervall und Ausdauerläufe, wurden absolviert. Doch in der Woche vor dem Wettkampf war Henrik Wallberg mit der Familie im bereits gebuchten Barcelona-Urlaub. »Man konnte ja nicht damit rechnen, dass ich mich tatsächlich qualifiziere«, lacht er. Angekommen in Jena, erlebte der Sprinter zum ersten Mal eine besondere Atmosphäre. »Das Stadion war gut besucht und ich wollte mich für den Endlauf qualifizieren«, sagt er. Henrik wurde im Vorlauf Vierter und durfte dann im B-Finale starten, wo er 15. wurde.

Zuvor startete er sogar noch mit der Startgemeinschaft OWL bei der 4 x 100 Meter-Staffel. Das Team, bestehend aus Sportlern der TGH und der LG Lage Detmold Bad Salzuflen, wurde Zwölfter. Auf seine Leistungen kann Henrik Wallberg stolz sein. Er leidet unter Asthma. »Das notwendige Spray steht sogar auf der Dopingliste. Ich muss immer eine Bescheinigung vom Arzt dabei haben.«

Im Sommer zur DM?

Ob das Jahr 2016 ebenfalls so erfolgreich wird, ist ungewiss. Der Herforder verletzte sich im November an der Leiste und musste längere Zeit pausieren. »Jetzt starte ich erst einmal bei Wettkämpfen in der Hallensaison. Im Sommer möchte ich dann aber erneut zur Deutschen Meisterschaft«, gibt er als Ziel heraus. Leichter wird es nicht: Seit diesem Jahr muss sich Henrik Wallberg in der Altersklasse unter 23-Jährigen behaupten.

Abstimmen und gewinnen

Zum fünften Mal wählen die Leser und Internetnutzer dieser Zeitung die Herforder Jugendsportler des Jahres.

Zur Wahl stehen wieder drei Jungen und Mädchen, die 2015 besonders erfolgreich waren. Das Ergebnis wird am Donnerstag, 21. Januar, bei der Jugendsportlerlehre der Stadt und des Stadt-sportverbands Herford im Stadttheater bekannt gegeben. Die Sportredaktion stellt die sechs Nominierten vor. Es sind Emily Louise Clark (TG Herford/Eiskunstlauf), Cindy Schwabauer (SV 06 Oe-



tinghausen/Leichtathletik) und Miriam Beitans (PSV Herford/Judo) bei den Mädchen sowie Henrik Wallberg (TG Herford/Leichtathletik), Jonas Müller (TC Herford/Tennis) und Marco Oberteicher (RC Endspurt Herford/Radsport) bei den Jungen.

Die Abstimmung erfolgt auf der Internetseite dieser Zeitung und beginnt nach der Vorstellung der Kandidaten. Mitmachen lohnt sich, das HERFORDER KREISBLATT verlost unter den Teilnehmern drei wertvolle Preise.